

Pressemitteilung, 10. Oktober 2012

Jetzt bewerben: DRIVE-E-Programm 2013 in Dresden

Bewerbung für DRIVE-E-Studienpreis und -Akademie 2013 bis 7. Januar möglich unter www.drive-e.org – TU Dresden ist aktueller Hochschulpartner der DRIVE-E-Akademie von BMBF und Fraunhofer

Berlin/Erlangen/Dresden, 10. Oktober 2012 – Studierende aus ganz Deutschland können sich ab sofort unter www.drive-e.org für die **DRIVE-E-Akademie** und den **DRIVE-E-Studienpreis 2013** bewerben. Vom **4. bis 8. März 2013** findet **in Dresden** zum vierten Mal die DRIVE-E-Akademie statt. Höhepunkt ist die Verleihung der DRIVE-E-Studienpreise für herausragende studentische Arbeiten zum Thema Elektromobilität am 6. März 2013. DRIVE-E ist das erste deutsche Nachwuchsprogramm für Studierende zum Thema Elektromobilität und wurde gemeinsam vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und der Fraunhofer-Gesellschaft initiiert.

„Damit Deutschland als einer der führenden Automobilstandorte der Welt auch im Bereich der Elektromobilität erfolgreich ist, brauchen wir hier in Zukunft gut ausgebildete Fachkräfte und hoch motivierten Nachwuchs in den Ingenieur- und Naturwissenschaften. Deshalb haben wir gemeinsam mit der Fraunhofer-Gesellschaft das DRIVE-E-Programm ins Leben gerufen“, so Dr. Ulrich Katenkamp, Leiter des Referats „Elektroniksysteme; Elektromobilität“ im BMBF. Die Rechnung scheint aufzugehen. „Viele der fast 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Akademie und Gewinner der Studienpreise der letzten drei Jahre sind heute erfolgreich im Bereich Elektromobilität tätig“, ergänzt Prof. Dr. Lothar Frey vom Fraunhofer-Institut für Integrierte Systeme und Bauelementetechnologie IISB in Erlangen, das für die inhaltliche Gestaltung des Programms zuständig ist.

DRIVE-E-Akademie und DRIVE-E-Studienpreis

Die einwöchige DRIVE-E-Akademie ist die Nachwuchsschmiede für die zukünftigen Fach- und Führungskräfte im Bereich Elektromobilität. Namhafte Vertreter aus Industrie und Forschung geben vom 4. bis 8. März 2013 in ihren Vorträgen fundierte Einblicke in das Zukunftsfeld. In Workshops diskutieren die Studierenden Mobilitätskonzepte und Zukunftsvisionen, sie lernen moderne Labor- und Fertigungsanlagen kennen, und bei Exkursionen zu namhaften Unternehmen oder bei spannenden Fahrevents erleben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Faszination Elektromobilität hautnah. Für die 50 von einer unabhängigen Jury ausgewählten Studierenden ist die **Teilnahme kostenlos** – einzig die An- und Abreise müssen selbst getragen werden.

Der DRIVE-E-Studienpreis prämiiert herausragende Projekt-, Studien- oder Abschlussarbeiten zu Themen rund um die Elektromobilität. Mit einer Bewerbung haben Studierende die Chance, einen der mit bis zu 6.000 Euro dotierten Preise zu gewinnen. Ausgezeichnet werden Arbeiten in Fachrichtungen wie Elektrotechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Physik oder Wirtschaftsingenieurwesen. Die festliche Verlei-

hung der Studienpreise am 6. März 2013 ist der Höhepunkt der DRIVE-E-Akademie. Das Programm ermöglicht allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Akademie sowie den Preisträgern eine Kontaktaufnahme zu vielen ebenfalls an dem Thema Interessierten sowie zu führenden Elektromobilitätsexperten aus Wirtschaft und Wissenschaft.

Exzellentes Programm – Exzellenter Hochschulpartner

Als Hochschulpartner für das DRIVE-E-Programm 2013 konnte mit der Technischen Universität Dresden eine führende Hochschule im Bereich Elektromobilität gewonnen werden. Die TU Dresden gehört darüber hinaus zu den elf Universitäten, die in der zweiten Phase der Exzellenzinitiative als Exzellenz-Universitäten ausgewählt wurden. Die Veranstaltungen der einwöchigen Ferienakademie werden an der TU Dresden, dem dortigen Lehrstuhl Fahrzeugmechatronik am Institut Automobiltechnik Dresden – IAD sowie dem nahe gelegenen Fraunhofer-Institut für Verkehrs- und Infrastruktursysteme IVI stattfinden.

Bewerbungen für das DRIVE-E-Programm (Akademie und Studienpreis) sind ausschließlich online unter www.drive-e.org möglich. Bewerbungsschluss ist der 7. Januar 2013, 12 Uhr MEZ.

Über das DRIVE-E-Programm

DRIVE-E wurde 2009 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und der Fraunhofer-Gesellschaft gemeinsam initiiert. Das studentische Nachwuchsprogramm zum Thema Elektromobilität besteht aus dem DRIVE-E-Studienpreis und der DRIVE-E-Akademie. Mit dem DRIVE-E-Studienpreis zeichnen BMBF und Fraunhofer-Gesellschaft hervorragende, innovative studentische Arbeiten zur Elektromobilität aus. Bewerben können sich Absolventinnen und Absolventen sowie Studierende von deutschen Fachhochschulen, Universitäten und anderen Hochschulen mit ihren wissenschaftlichen Arbeiten – von der Projekt- bis zur Bachelor- und Master- bzw. Diplomarbeit. Die jährlich stattfindende DRIVE-E-Akademie bietet Studierenden aller deutschen Hochschulen die Möglichkeit, einen exklusiven Einblick in die Praxis der Elektromobilität zu gewinnen. Seit 2011 wird DRIVE-E in Partnerschaft mit einer ausgewählten Hochschule durchgeführt.

Ansprechpartner für Interessierte:

DRIVE-E-Kontaktbüro

Sabrina Brezger

LoeschHundLiepold Kommunikation GmbH, Linienstraße 154a, 10115 Berlin

Tel: 030/4000 652-22

Fax 030/4000 652-20

drive-e@ihlk.de



*Expertenwissen aus erster Hand: Fachvortrag auf der letzten DRIVE-E-Akademie im März 2012 in Aachen
(Foto: stephan-rauh.com / BMBF / Fraunhofer)*



*Elektromobilität erleben: Praxis-Workshop auf der DRIVE-E-Akademie 2012
(Foto: stephan-rauh.com / BMBF / Fraunhofer)*



*Mit Auszeichnung: Die Teilnehmer der DRIVE-E-Akademie 2012 mit den Gewinnern der DRIVE-E-Studienpreise 2012
(Foto: stephan-rauh.com / BMBF / Fraunhofer)*

Ansprechpartner:

Thomas Richter

Fraunhofer IISB, Schottkystraße 10, 91058 Erlangen

Tel. +49-9131-761-158

Fax +49-9131-761-102

thomas.richter@iisb.fraunhofer.de

www.iisb.fraunhofer.de

www.drive-e.org

Fraunhofer IISB:

Das 1985 gegründete Fraunhofer-Institut für Integrierte Systeme und Bauelementetechnologie IISB betreibt angewandte Forschung und Entwicklung auf den Gebieten Leistungselektronik, Mechatronik, Mikro- und Nanoelektronik. Mit seinen Arbeiten zu leistungselektronischen Systemen für Energieeffizienz, Hybrid- und Elektroautomobile sowie zur Technologie-, Geräte- und Materialentwicklungen für die Nanoelektronik genießt das Institut internationale Aufmerksamkeit und Anerkennung. Rund 170 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in der Vertragsforschung für die Industrie und öffentliche Einrichtungen. Neben seinem Hauptsitz in Erlangen hat das IISB zwei weitere Standorte in Nürnberg und Freiberg. Das IISB kooperiert eng mit dem Lehrstuhl für Elektronische Bauelemente der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.